



Gemeinde aktuell

Mitteilungsblatt der Pfarre Namen Jesu
1120 Wien, Schedifkaplatz 3 - Tel./Fax: 813 66 74 / 9
E-Mail: pfarre@namenjesu.com
<http://www.namenjesu.com>

24. Sonntag im Jahreskreis

Nr.27/ 13.09.2020

Thema: Vergeben können

Erste Lesung : Sir 27,30-28,7
*Lass ab vom Groll und Zorn. Vergib
Deinem Nächsten das Unrecht.*

Zweite Lesung: Röm 14,7-9
*Ob wir leben oder sterben, wir gehören
dem Herrn.*

Evangelium: Mt 18,21-35
*Gottes Bereitschaft zur Vergebung ist
grenzenlos. Deshalb müssen auch wir
immer wieder vergeben.*

Wir sind ohne Ausnahme
auf Gottes Erbarmen angewiesen;
deshalb sind auch wir gefordert,
anderen Erbarmen zu schenken,
immer wieder aufeinander zuzugehen,
das Vergangene ruhen zu lassen,
um uns gemeinsam der Zukunft
zuwenden zu können und
inneren Frieden zu erlangen.

CS

- So 13.09. 9.30 Uhr Hl. Messe
11 Uhr Gedenkfeier für
+ Anna Mayerhofer
KEINE Caritasmesse
- Mo 14.09. 9-12 Uhr Pfarrcaritas
Telephonische und **auch
persönliche Vorsprache**
19 Uhr Feste und Feiern-
Ausschuss
LIMA-Kurs: Start verschoben
- Di 15.09. 10 Uhr Redaktionssitzung
19.30 Uhr Familienchor (Saal)
- Mi 16.09. 9.30,10.30 u.19 h Gymnastik



14 Uhr Begräbnis von
Pfarrer Helmut Ringhofer
Friedhof Ottakring
Es gelten die aktuellen Regeln
für die Corona-Pandemie

16-17.30 Uhr Erstkomm.vorb.
19 Uhr AI Anon-Gruppe

- Do 17.09. Fahrt der Aktiven Senioren zur
Schallaburg ist abgesagt!
19.30 Uhr **Abendmusik**(Kirche)
„Träumerei“ für Flöte und Harfe
- Sa 19.09. 18.30 Uhr Vorabendmesse mit
besonderem Gedenken an
+ Mathilde Erkner

So 20.09. 9.30 Uhr Hl. Messe

**11 Uhr Hl. Messe mit
Krankensegnung**
mit besonderer Rücksicht auf
gesundheitliche Sicherheit:
eigener Termin, fixe Sitzplätze,
spezielle Gestaltung
Bitte um tel. Anmeldung
im Pfarrbüro 813 66 74
bis 17.09.

KEINE Caritasmesse

MITTEILUNGEN:

Die **Auferstehungsmesse** für **Pfarrer
Helmut Ringhofer** findet am Fr, dem 25.09.
um 18.30 Uhr statt.

Bitte vormerken:

Di 22.09. 15 Uhr **Segensfeier** zum
Tag der älteren Generation (Kirche)
anschl. erste **Seniorenrunde** nach
der Sommerpause

Do 24.09. 19 Uhr **Oaseabend** (Pfarrsaal)
Thema: „Bewegung“
Als „Quelle des Lebens-
unserem Glauben auf der Spur“

Maria-Namen-Feier

Großveranstaltung der Gebetsgemeinschaft "Rosenkranz-Sühnekreuzzug" am 12. und 13. September. Filmpremiere "Wer ist Jesus Christus?" von Regisseurin Tschautscher.

Zum traditionellen Friedensgebet anlässlich der Maria-Namen-Feier am 12. und 13. September werden auch heuer wieder Gläubige im Stephansdom erwartet. Aufgrund der Corona-Maßnahmen dürfen in diesem Jahr nur 750 Personen in die Kathedrale zu dem Ereignis, das in den letzten Jahren Tausende Gläubige versammelte.

Die Feier hat ihren Ursprung im freudigen Gedenken an die Befreiung Wiens von der osmanischen Belagerung am 12. September 1683. In den vergangenen 70 Jahren verwandelte sich diese zu einem Friedensgebet, das von der Rosenkranz-Sühnekreuzzug-Gebetsgemeinschaft (RSK) veranstaltet wird. Es steht heuer unter dem Motto "Unterwegs zu Jesus". Die prominentesten Mitfeiernden sind Kardinal Christoph Schönborn und der Salzburger Erzbischof Franz Lackner.

"Die Corona-Welle braucht eine noch größere Gebetswelle", wobei die Maria-Namen-Feier ein Beitrag dazu sei, heißt es seitens des RSK über die diesjährige Glaubenskundgebung. Die Feier beginnt an beiden Tagen um 14:30 Uhr mit einem Rosenkranzgebet, auch der anschließende Film "Wer ist Jesus Christus?" wird sowohl am Samstag als auch am Sonntag vorgeführt. Es handle sich dabei um eine Art Glaubenszeugnis über das Wirken und die Wunder Jesu, so die Organisatoren über das Filmprojekt von Regisseurin Johanna Tschautscher, bei dem als prominente Sprecher die österreichischen Schauspieler Julia Stemberger und Cornelius Obonya zu hören sind.

Keine Prozession über den Graben

Im Anschluss feiert am Samstag (12. September) Kardinal Schönborn die Festmesse. Am Sonntag (13. September) leitet die Eucharistiefeier Erzbischof Lackner, der gemeinsam mit Schönborn Protektor der Gebetsgemeinschaft ist. Beide Gottesdienste werden von "Radio Klassik Stephansdom" übertragen. Die im Anschluss traditionell stattfindende Prozession mit der Fatima-Statue über Graben und Kohlmarkt zum Michaelerplatz findet in diesem Jahr nicht statt, stattdessen wird die Statue an beiden Tagen im Dom in einer Prozession getragen, so der RSK.

Historisches

Auch die Prozession hat historische Bezüge: Als sich die vereinigten christlichen Heere gegen die zweite Wiener Türkenbelagerung formierten, wurde die Schutzmantelmadonna vorangetragen. Der Sieg gegen die Belagerer am Kahlenberg vor Wien blieb als Gedenktag erhalten, gewidmet dem heiligen Namen Mariens. Papst Innozenz XI. (1676-1689) setzte den 12. September als Festtag verbindlich für die ganze Kirche fest. Die Prozession erinnert aber auch an die großen Bittprozessionen über den Wiener Ring in den früher 1950er-Jahren, die der RSK organisierte und dabei zum Gebet für die Freiheit des nach dem Krieg besetzten Landes aufrief.

Seit 1958 wird die Maria-Namen-Feier in Wien abgehalten, organisiert von der Rosenkranz-Sühnekreuzzug-Gebetsgemeinschaft, die 1947 vom Franziskanerpater Petrus Pavlicek (1902-1982) gegründet wurde. Schauplatz war über viele Jahre die Wiener Stadthalle, seit 2011 ist es der Stephansdom. Rund 700.000 Mitglieder aus mehr als 130 Ländern gehören zur Gebetsgemeinschaft, die die Zeitschrift "Betendes Volk" herausgibt.

erstellt von: red/kathpress

